



Modern Times



Jahr: 1936
Regie: Charlie Chaplin

Hauptdarsteller: Charlie Chaplin (als Fabrikarbeiter)



Vor dem Sehen

ZUR HANDLUNG

Die Hauptfigur der Geschichte ist Charlie Chaplin als Tramp, als Obdachloser, der meist aus Gelegenheitsarbeiten lebt. Seine Existenz ist eine zufällige Sammlung verschiedener Erfahrungen, wie auch die episodenhafte Struktur des Films zeigt: Die Zuschauer sehen ihn in einer Fabrik, im Irrenhaus, als Arbeitsloser und Anführer einer Demonstration, im Gefängnis, wo alle seine Versuche, sich ein besseres Leben aufzubauen, enden; schließlich sieht man ihn als Nachtwächter in einem Kaufhaus und als Kellner und Sänger in einem Varieté. In der letzten Szene zieht er wieder als Tramp mit einem Mädchen, das er liebt, in den Sonnenuntergang, während das Bild ausgeblendet wird. Der ausgewählte Filmausschnitt zeigt die berühmte Fließbandszene, in der Chaplins Kritik am Taylorismus deutlich wird.



ZUM WORTSCHATZ

1. Bilde zwei Wortfelder mit dem vorliegenden Wortmaterial.

Arbeitsloser Geschwindigkeit Maschine Fließband Tramp
Rationalisierung Obdachloser Verzweigung Optimierung Not

Produktivität:
Wirtschaftskrise:

2. Der Film zeigt den Triumph des Taylorismus und die Massenarbeitslosigkeit in Folge der Weltwirtschaftskrise von 1929. Erkläre die Bedeutung des Begriffs „Taylorismus.“

.....
.....
.....

WELTWIRTSCHAFTSKRISE GESTERN UND HEUTE

3. Beantworte folgende Fragen.

1. Welche Folgen hatte der Börsenkrach an der Wall Street 1929?
2. Wir leben in einer Epoche der globalisierten Wirtschaft. Weißt du, was die Bezeichnung „globalisierte Wirtschaft“ bedeutet?

4. Welche sind die Ursachen der gegenwärtigen Wirtschaftskrise und welche Auswirkungen hat sie auf die Arbeitswelt? Ordne zu.

die Unsicherheit der Lohnarbeiterexistenz • die Krise des amerikanischen Bankensystems 2009 • der Anstieg der Arbeitslosenquote • die Krise der einzelnen Staaten • die gegenwärtige Krise des europäischen Marktes
• die Flexibilisierung des Arbeitsmarktes

Ursachen	Auswirkungen



Während des Sehens

ZUM FILMAUSSCHNITT

5. Vorgeschichte. Ergänze den letzten Satz.

Der Präsident der Electric Steel Corporation sitzt in seinem Büro vor einem riesigen Bildschirm und beobachtet seine Arbeiter. Charlie Chaplin steht am Fließband und versucht vergebens, sich an die Geschwindigkeit der automatisierten Arbeit anzupassen. Er dreht mit zwei großen Schraubenschlüsseln Muttern fest, aber das Arbeitstempo wird für ihn unerträglich. Als endlich die Mittagspause kommt,

6. Fülle das Raster aus.

Schauplatz	
Hauptfiguren	
Hauptthema	

7. Der komische Effekt. Kommentiere folgende Behauptungen mit Beispielen aus dem Filmausschnitt.

- Der komische Effekt entsteht oft durch die Mechanisierung der Bewegungen.
- Der komische Effekt entsteht durch Zufall. Das komische Subjekt ist nicht frei, Entscheidungen zu treffen. Er erliegt der Situation des Augenblicks.

Nach dem Sehen

PERSÖNLICHE STELLUNGNAHME

8. Beantworte folgende Fragen.

1. In diesem Filmausschnitt werden die Wirkungen der automatisierten Arbeit auf die Menschen mit Hilfe der Komik gezeigt. Denkst du, dass Komik ein geeignetes Mittel dazu ist?
2. Wie würde die Szene ohne Komik aussehen? Versuche, eine dramatische Szene zu skizzieren.
3. Das Tempo im Filmausschnitt parodiert die wachsende Geschwindigkeit der Industrialisierung in den USA. Erkläre anhand dieser Feststellung die Beziehung zwischen Komik und Modernität.

FILM VS. TEXT

9. Lies den Textausschnitt aus *Bei Ford in Detroit* von Egon Erwin Kisch auf Seite 303 (Zeilen 19-32) in *Gestern und Heute*. Ziehe dann Parallelen zwischen dem Text- und dem Filmausschnitt. Folgende Stichwörter können dir helfen.

Film	Reportage
komisch	dokumentarisch
beispielhaft	alltäglich
Distanz zwischen den Figuren und den Zuschauern (Es fehlen die Großaufnahmen, die eine emotionale Identifikation erlauben).	Distanz zwischen den Figuren und den Lesern (Der Erzähler ist neutral).
das Tempo als Merkmal der Industrialisierung	das Tempo als Merkmal der Industrialisierung

10. Beantworte folgende Fragen.

1. Was sollte die Mittagspause im Alltag der Arbeiter darstellen?
2. Die Reportage von Egon Erwin Kisch bringt einen nicht zum Lachen. Was empfindest du bei der Lektüre?
3. Chaplin bewegt sich in dem historischen Kontext, den Kisch beschrieben hat, als Außenseiter. Warum wirkt der Tramp innerhalb der Fabrik so „revolutionär“?